

„Gut Brand“ ist noch nicht ausgestorben

Der Zieglerverein Hohenhausen feiert mit Gästen sein 125-jähriges Bestehen. Landesverbandsvorsteher Jörg Düning-Gast sieht die Vereins- als Erfolgsgeschichte.

Rudi Rudolph

Kalletal-Hohenhausen. Gegenständig riefen sich die Ziegler in Nordlippe ein „Gut Brand“ zu, vergleichbar mit dem „Glück auf“ der Bergleute oder dem „Gut Schuss“ der Schützen. Am Samstagnachmittag hörte man diesen seltenen Ruf wieder auf dem Marktplatz von Hohenhausen, wo der ansässige Zieglerverein von 1897 sein 125-jähriges Bestehen feierte.

Zehn Abordnungen von Zieglervereinen aus der näheren und weiteren Umgebung wie beispielsweise aus Kalldorf, Bega, Westorf, Selbeck oder Almena hatten sich eingefunden, um den Hohenhausern ihre Referenz zu erweisen, darunter große Gruppen wie jene aus Selbeck, oder kleinen, wie etwa Cappel-Mosenberg-Wöhren. Allen gemeinsam war die jeweilige Vereinsfahne, die auf die lange Tradition hinwies, denn die Zieglervereine gründeten sich Ende des 19. und Anfang des 20. Jahrhunderts mit Beginn der Industrialisierung, als die Wanderziegler in Lippe ihre Familien verließen, um Geld zu verdienen, zu deren sozialer und ökonomischer Absicherung.

Darauf wies Bürgermeister Mario Hecker hin, der auch auf die Gründungsepochen von Sport- und Heimatvereinen abhob, die jeweils ihre gesellschaftlichen Bedingungen zur Gründung zu Grunde liegen hatten. Das unterstützte ebenfalls der stellvertretende Landrat Kurt Kalkreuter, der erläuterte, dass in der damaligen Zeit 10.000 Lip-



Die Honoratioren würdigen den Zieglerverein Hohenhausen mit der Teilnahme am Rundmarsch.

Foto: Rudi Rudolph

per als Wanderzieglernach Brandenburg oder Holstein ziehen mussten. Das gestiegene „proletarische Selbstbewusstsein“ der Betroffenen dokumentiert sich darin, dass sie sich organisierten und stolz, wie in Hohenhausen, den Namen „Ziegler- und Arbeiterverein Hohenhausen“ gaben.

Franz Peter König, immerhin seit 25 Jahren Vorsitzender des

Zieglervereins Hohenhausen, hieß alle Vereine und Honoratioren willkommen und freute sich über die zahlreichen jungen Gesichter, die seinen Verein auch mit ausmachen. „Alle fünf Jahre, wenn wir ein Zieglerfest veranstalten, bekommen wir einen richtigen Schub an Nachwuchs.“ stellte er fest, doch trotz der guten Jugendarbeit vor

Ort gab es einige Zieglervereine in der Umgebung, die mangels Nachwuchses und Engagement die Segel streichen mussten.

Das konstatierte auch Jörg Düning-Gast, Verbandsvorsteher des Landesverbandes Lippe, der betonte, dass die Geschichte des Zieglervereins Hohenhausen eine Erfolgsgeschichte sei, denn „in Lippe tun wir das Notwen-

dige – damals als Wanderziegler, um unsere Familien zu ernähren, heute, um die Tradition fortleben zu lassen und den Verein zu erhalten.“

Mit einem Rundmarsch ging es dann unter den Klängen des Fanfarenzugs Blau-Weiß Kalletal zum Vereinslokal „Landgasthaus Lindenkrug“, um gebührend weiterzufeiern.

LZ 14.06.2022